

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde-Allianz Hofheimer Land		Ansprechpartner/-in Philipp Lurz
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktplatz 1	PLZ, Ort 97461 Hofheim i.UFr.	Telefon 09523/50337-25
E-Mail info@hofheimer-land.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 28.02.2025

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Haßberge e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name _____
Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort

Telefon _____
E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Netzwerk Soziale Resilienz im Hofheimer Land

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Schaffung einer dreijährigen Projektstelle (75%) zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts der Einwohner der Gemeinden des Hofheimer Landes. Unterschiedliche dörfliche Zielgruppen lernen mit internen und externen Herausforderungen so umzugehen, dass die Gemeinschaft gestärkt und die Zukunftsfähigkeit erhalten wird. Entscheidender Faktor ist der Mensch. Vielfältige, zielführende Maßnahmen und Formate werden innerhalb der drei Jahre gemeinsam mit den Bewohnern des Hofheimer Lands umgesetzt.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die sieben Kommunen Aidhausen, Burgpreppach, Bundorf, Ermershausen, Hofheim, Maroldswisach und Riedbach im nördlichen Teil des Landkreises Haßberge sind derzeit enormen Herausforderungen im sozialen Bereich ausgesetzt: Demographischer Wandel, verändertes bürgerschaftliches Engagement, fehlende soziale Einbindung einzelner Personen oder Personengruppen, häufig unzureichender Zusammenhalt im Ort und fehlende Treffpunkte außerhalb von Vereinen. Neuzuzüge ohne Verankerung in den Dorfgemeinschaften, dezentrale Unterbringung von Geflüchteten, schlechte öffentliche Mobilität und offene soziale Themen verschärfen häufig die Gegebenheiten.

Vielorts wurden in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich Maßnahmen bezüglich des „Wohn- und Lebensraums Dorf“ umgesetzt. Diese sind aber nicht immer auch eine Antwort auf Schwierigkeiten im „Sozialraum Dorf“. Ein gelungenes Miteinander im Ort wird, viel stärker als man glaubt, von weichen, sozialen Faktoren bestimmt. Die Unterstützung von lokalen Akteuren ist in diesem strukturschwachen Raum von besonderer Bedeutung.

Um Vulnerabilität und Überforderungsreaktionen im ländlichen Alltag sowie in Krisensituationen zu begegnen ist ein stabiles soziales Netzwerk und eine permanente Anpassungsfähigkeit vonnöten. Häufig sind schützende und unterstützende Faktoren unzureichend vorhanden, weswegen resilienzfördernde Prozesse im Alltag gefordert sind, um die Handlungsfähigkeit einzelner Akteure und der Gemeinschaft im Hofheimer Land zu erhalten.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Die Prozesse der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land sollen durch ein handlungsfähiges, soziales Netzwerk aktiv und nachhaltig unterstützt werden. Die soziale Resilienz unterschiedlicher Zielgruppen soll proaktiv systematisch gestärkt werden, die Vitalität der Orte kontinuierlich und generationenübergreifend unterstützt, durch Netzwerkorientierung soll der Zusammenhalt vor Ort gefestigt werden. Gewohnte und problematische Handlungsmuster sollen reflektiert, Veränderungswünsche konkretisiert und neue Lösungswege gegangen werden. Protektive Faktoren wollen gestärkt werden, um vielfältigen, starken Ortsgemeinschaften eine aktive & dynamische Gestaltung der Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen. Die Konzentration auf Kompetenzen und Stärken im sozialen Nahraum hat das Ziel, erfolgreiches und gesundes gemeinsames Gelingen, Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit zu generieren.

Zielgruppen sollen unter anderem sein:

- A - Lokale Akteure aus Dorfgemeinschaften, Vereinen und Ansprechpartner der Dorfgemeinschaftshäuser, Ehrenamtliche
- B - Rentner und Seniorengruppen
- C - Jugendliche/ Schüler an Schulen
- D - Neuzugezogene
- E - Mitarbeiter der Gemeinden/ Verwaltungsgemeinschaft, Gemeinderäte
- F - Lokale Produzenten und Direktvermarkter, Vertreter von Dorfläden

Folgende Querschnittsthemen werden Eingang in die Umsetzung finden:

1-Aktivierung der Bürgerschaft, 2-Dialogförderung, 3-demokratische Teilhabe, 4-digitale Medien, 5-Erweiterung von Kompetenzen, 6-Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung, 7-Erreichbarkeit von Angeboten, 8-Gesundheitsförderung, 9-interkulturelle Kompetenz, 10-lokale Identität, 11-Lebensqualität, 12-Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz, 13-Netzwerken/ Kooperationen, 14-Treffpunkte, 15-Übertragbarkeit von Best Practices, 16-Vielfalt.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Aufbau einer dreijährigen Koordinationsstelle für Resilienzförderung im Rahmen sozialer Dorfentwicklung: Bedarfserhebung sowie Planung, Durchführung und Nachbereitung von Aktivitäten, Veranstaltungen und Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation. Fortbildung des Projektmanagements.

Konkrete resilienzstärkende Angebote (Zielgruppen und Themenfelder s.o.) sollen anhand eines ausgearbeiteten Dreijahresplans umgesetzt und, wenn möglich, in Bezug auf Resilienz Kriterien evaluiert werden:

- Digitalcafés: Senioren/digitale Neulinge erhalten durch Jugendliche wohnortnah bedarfsgerechte Unterstützung mit digitalen Medien in Dorfgemeinschaftshäusern (B,C - 1,2,3,4,5,7,12,14)
- Workshops zur Sensibilisierung für die Themen "Dorfentwicklung" und "bürgerschaftliches Engagement" in Schulen (C - 1,2,3,5,6,7,10,12,13)
- Workshop zur Stärkung interkultureller Kompetenz der Verwaltung (E - 2,5,6,7,9,12,13,16)
- Bedarfsgerechte Netzwerkveranstaltungen für Vereine (A - 2,5,6,7,12,13,14,15,16)
- Unterstützung des Aufbaus von Nachbarschaftsnetzwerken mit Ansprechpartner(n) in konkreten Orten, zuständig für die Vermittlung von Fahrten/ Mitfahrgelegenheiten für Jung & Alt, Unterstützung von älteren Menschen sowie Familien (A - 1,2,6,7,10,11,12,13)
- Rad-Exkursionen zu "sozialen Highlights" des Hofheimer Lands (1,2,7,8,10,11,12,13,14,15)
- Vernetzungstreffen und gemeinsame Exkursionen für Neuzugezogene, Rückkehrer und das Willkommens- und Bleibenetzwerk (D - 1,2,10,11,12,13,14,15,16)
- Moderierte Abende bei signifikanter Neubelegung von dezentralen Unterkünften für Geflüchtete (A,D - 1,2,3,6,7,9,13,14,16)
- Begleitung von offenen Arbeitseinsätzen und Treffpunkten zur sozialen Dorfentwicklung, u.a. zur Erweiterung des Kreises von Aktiven (A,D - 1,2,6,7,10,11,14,15,16)
- Austausch- und Fortbildungstreffen Netzwerk Dorfgemeinschaftshäuser, Willkommens-Netzwerk(e), Dorfläden (A,F - 1,2,5,6,7,10,11,12,13,14,15,16)
- Moderierte und reflektierte Aushandlung von Interessenskonflikten, Krisenmanagement (A - 2,6,7,11,12,14,16)
- Aufsuchende Beratungen (A,C,D,E,F - 2,6,11,12,16)

Kosten:

Projektmanagement (3 Jahre/75 %)	143.451,00 € brutto	143.451,00 € netto
Pauschale	21.517,65 € brutto	21.517,65 € netto
Referenten	8.925,00 € brutto	7.500,00 € netto
Gesamt	173.893,65 € brutto	172.468,65 € netto

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
Gemeinde-Allianz Hofheimer Land, LAG Haßberge

geplanter Umsetzungszeitraum von 11.2025 bis 10.2028
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 173.893,65

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 172.468,65

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 103.481,19

Eigenmittel Antragsteller: 70.412,46

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 103.481,20

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 2: Lebensumfeld: Unterstützung der Ortsentwicklung, Sicherung der Daseinsvorsorge sowie des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders

HZ 2.3: Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement, sozialem Zusammenhalt, Betreuungsangeboten, Integration und Inklusion

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 3: Wirtschaft und Bildung: Entwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten und Sicherung von zukunftsfähigen Infrastruktur-, Wirtschafts- und Bildungsstrukturen

HZ 3.4: Resilienzstrukturen, Bewusstseinsbildung und Aktivitäten für sichere und zukunftsweisende Strukturen und Angebote

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Der Aufbau des Netzwerks sozialer Resilienz ist auf die Beteiligung unterschiedlicher, zielgruppenspezifischer Akteure, von Dorfgemeinschaften über lokale Akteure bis hin zu Schulen und Verwaltung angewiesen. Die breite Bürgerschaft ist bei einigen Maßnahmen zur aktiven Teilnahme eingeladen. Die Einwohner der sieben Kommunen des Hofheimer Lands tragen sowohl persönliche Ressourcen und Netzwerke als auch eigene Ideen zur Entwicklung des Resilienznetzwerks bei.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der Aufbauprozess eines Netzwerks sozialer Resilienz initiiert unterschiedliche, stärkende Prozesse im Hofheimer Land und durch Wechselwirkungen auch darüber hinaus.

Das Resilienznetzwerk Hofheimer Land verspricht neben den bisher durchgeführten Projekten im Rahmen der (sozialen) ländlichen Entwicklung ("Asylkoordination" und "Koordinationsstelle Wir& Hier") ein weiteres, innovatives Pilotprojekt mit Vorzeigecharakter im nördlichen Haßbergkreis zu werden.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Im Rahmen des beantragten Projekts werden erstmalig zielgruppenspezifische und zielgruppenübergreifende Aktionen im Bereich der Resilienzförderung in den sieben Kommunen des Hofheimer Lands stattfinden. Ausschlaggebend ist hier: Statt der (baulichen) Strukturen steht der Faktor Mensch im Mittelpunkt. Die Konzentration auf die soziale Komponente der ländlichen Entwicklung stellt eine zukunftsweisende Entwicklung dar, da ein funktionierendes und handlungsfähiges, soziales Netzwerk häufig die Grundlage für weiterführende (Resilienz-)Projekte darstellt.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Gemeinden Aidhausen, Bundorf, Burgpreppach, Ermershausen, Hofheim, Maroldswesach, Riedbach, Gemeinde-Allianz Hofheimer Land, VG Hofheim, Freundeskreis Asyl Hofheimer Land, verschiedenste Vereine, Dorfgemeinschaften und Seniorengruppen der 53 beteiligten Ortschaften

Sektoren: Ländliche Entwicklung, Bildungsbereich, Tourismus und Naherholung, Verwaltung

Projekte: Netzwerk Dorfgemeinschaftshäuser Hofheimer Land, Handlungsfeld "Wir& Hier", ILEK-Umsetzungsbegleitung Hofheimer Land, Reparatur- und Nähcafé Hofheimer Land, Willkommensnetzwerk Hofheimer Land

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Nachhaltigkeit und neue Herausforderungen wie der Klimawandel sind ein Begleitthema des Netzwerks. Gerade dadurch, dass die Konzentration auf sozialer Stärkung und Netzwerken sowie der Zusammenarbeit von sieben Kommunen liegt, werden die Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz unweigerlich positive Auswirkungen auf wichtige Entscheidungen und Lösungsfindungen, wie im Bereich Klimawandel, haben.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz ist ein Querschnittsthema des Resilienznetzwerks. Nur durch nachhaltiges Handeln und weitsichtigen Einsatz von Ressourcen ist längerfristig der Erfolg von lokalen Projekten gewährleistet. Die Nachhaltigkeit wird durch unterschiedliche Aktivitäten zum Umweltschutz sowie kurze Wege und die Nutzung von alternativen Transportmitteln und Netzwerkressourcen gefördert.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Soziale Resilienz steht in Wechselwirkung mit gesteigerter Lebensqualität. Positiv geprägte, widerstandsfähige und leistungsfähige Dorfgemeinschaften sind allen möglichen Herausforderungen gewachsen, stehen selbstverständlich für ihr Lebensumfeld ein und werden dieses kontinuierlich verbessern. Resiliente, lokale Strukturen stellen somit in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen die Daseinsvorsorge soweit wie möglich sicher.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Durch Netzwerkarbeit und Stärkung lokaler Ressourcen hat die Förderung von resilienten, sozialen Strukturen einen direkten Bezug zur lokalen und regionalen Wertschöpfungskette. Das Interesse wird im Rahmen der Förderung von Nachhaltigkeit und lokalen Strukturen auch auf regionaler Wertschöpfung liegen. Durch die Betonung der lokalen Identität wird der Bezug zur Heimat immer wieder neu gestärkt. Durch Einbeziehung von Akteuren aus Dorfläden und der lokalen Nahversorgung findet die regionale Wertschöpfung direkten Bezug zum Projekt.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Sozialer Zusammenhalt ist Kernthema des Netzwerks sozialer Resilienz. Es sollen durch unterschiedliche Maßnahmen sowohl einzelne Akteure und Gruppen als auch die Gemeinschaft als Ganzes gestärkt werden. Ziel ist die Schaffung einer starken Gesamtstruktur, die gemeinsam handlungsfähig bleiben und zukünftige Herausforderungen als System mit intensiver Zusammenarbeit meistern kann.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Der Aufbau des Resilienznetzwerks ist eindeutiger Beitrag zur Identifikationssteigerung. Lokale und gemeinschaftliche Identität und Identifikation mit den zentralen Themen des Projekts stehen im Zentrum der Umsetzung. Intensive Öffentlichkeitsarbeit mittels Presse- und Medienarbeit gehört selbstverständlich zur Umsetzung von Maßnahmen. Darunter fallen: Vorstellung des neuen Projekts, öffentliche Einladungen sowie Nachberichte zu Aktivitäten in der lokalen Presse, der Hofheimer Land-App, Social Media (facebook und instagram) sowie WhatsApp-Gruppen und -status.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Im Rahmen des Pilotprojekts sollen innerhalb des Hofheimer Lands resiliente, soziale Strukturen aufgebaut werden, die sich gegenseitig fördern und unterstützen. Durch die positiven Auswirkungen des Netzwerks wird ein Lerneffekt erzeugt werden, der weitere, intensive Zusammenarbeit, auch im Bereich weiterer Projekte, fördert. Die Übertragbarkeit des Projektes auf andere Regionen wird angestrebt.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Erfolgreiche Struktur und Netzwerke der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land sollen genutzt werden, um ein handlungsfähiges Netzwerk im Bereich sozialer Resilienz aufzubauen. Sowohl Räumlichkeiten als auch finanzielle Grundvoraussetzungen für den Betrieb des Projektes sind gewährleistet. Die Ansprechpartner der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land sind bewährte Kontaktpersonen vor Ort. Die Offenheit gegenüber neuer Projekte ist sowohl von Seiten der Gemeinden als auch der Bürgerschaft gegeben. Die Notwendigkeit der Förderung resilienter Strukturen ist lokalen Akteuren bewusst.

Hofheim i.UFr., den 28. Februar 2025

Ort, Datum

Alexander Bergmann

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

1. Vorsitzender Hofheimer Land e.V.

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

Netzwerk Soziale Resilienz im Hofheimer Land

Kosten und Finanzierung

Gesamtsumme brutto - Projektmanagement - Pauschale (15 %) - Referenten	143.451,00 € 21.517,65 € 8.925,00 €	173.893,65 €
Gesamtsumme netto - Projektmanagement - Pauschale (15 %) - Referenten	143.451,00 € 21.517,65 € 7.500,00 €	172.468,65 €
LEADER-Förderung - 60 % der Nettokosten		103.481,19 €
Eigenmittel (Gesamtbrutto - 60 % LEADER-Förderung)		70.412,46 €



Lokale Aktionsgruppe Haßberge e.V.

Checkliste - Projektauswahlkriterien der Lokalen Aktionsgruppe LAG Haßberge e. V. (Stand 09.10.2023)

Projekttitel:	Netzwerk Soziale Resilienz im Hofheimer Land
Projektträger:	Gemeinde-Allianz Hofheimer Land
Datum Projektauswahl:	11.03.2025 – Aufruf 7
Lfd. Nummer Projektauswahlverfahren:	1

	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
1. Übereinstimmung mit den Zielen in der LES	Kein Beitrag zu einem Handlungsziel	Beitrag zu einem Handlungsziel	Beitrag zu zwei Handlungszielen	Beitrag zu mindestens drei Handlungszielen	2
Mindestpunktzahl 1					
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet insbesondere einen Beitrag zum EZ 2 „Lebensumfeld“ und darunter zum HZ 2.3 „Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement, sozialem Zusammenhalt, Betreuungsangeboten, Integration und Inklusion“ mit dem Indikator „Anzahl der geschaffenen/aufgewerteten/weiterentwickelten Kooperationsstrukturen/-formate“. Unterstützt wird darüber hinaus das HZ 3.4 „Resilienzstrukturen, Bewusstseinsbildung und Aktivitäten für sichere und zukunftsweisende Strukturen und Angebote“ unter dem EZ 3 „Wirtschaft und Bildung mit dem Indikator „Anzahl der geschaffenen Kooperationsstrukturen“.					

Pflichtkriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
2. Grad der Bürger- und/ oder Akteursbeteiligung	Keine öffentliche Information oder Beteiligungsmöglichkeit	Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar	Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes	Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und/oder Umsetzung und/oder Betrieb des Projekts	3
Mindestpunktzahl 1					
	<p>Begründung für Punktevergabe: Die Einbindung und Unterstützung der BürgerInnen in der Hofheimer Allianz ist wesentlicher Bestandteil des Projekts. Dies geschieht während Umsetzung und Betrieb des Projekts. Das Resilienznetzwerk soll dazu dienen, die Gemeinschaft zu fördern sowie die Bevölkerung in der Hofheimer Allianz nachhaltig zu stärken, damit sie Krisen gut bewältigt können.</p>				
3. Nutzen für das LAG-Gebiet	Keine Bedeutung oder Nutzen	Nutzen für eine LAG-Gemeinde oder nur lokale Bedeutung	Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden oder für Teile des LAG-Gebietes	Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und ggf. über die LAG hinaus	2
Mindestpunktzahl 1					
	<p>Begründung für Punktevergabe: Das Projektmanagement soll Maßnahmen im Bereich der Hofheimer Allianz umsetzen. Das Allianzgebiet umfasst 7 Gemeinden, die durch das Projekt in erster Linie einen Nutzen haben.</p>				

	Pflichtkriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
4.	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	2
	Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag zu diesem Kriterium. Nachhaltigkeit und die Eindämmung des Klimawandels sind Begleitthemen im Resilienznetzwerk.					
5.	Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und / oder Naturschutz Mindestpunktzahl 1	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	2
	Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag zu diesem Kriterium. Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz sind Querschnittsthemen des Resilienznetzwerks.					

Zusatzkriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
6. Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität	Kein Beitrag oder Nutzen	Bezugspunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	3
	Begründung für Punktevergabe: Soziale Resilienz steht in Wechselwirkung mit gesteigerter Lebensqualität. Darüber hinaus kann die Daseinsvorsorge durch resiliente Strukturen besser gesichert werden. Das Projekt leistet damit einen direkten positiven Beitrag zur Lebensqualität und zur Daseinsvorsorge.				
7. Förderung der regionalen Wertschöpfung	Keine Berücksichtigung.	Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	1
	Begründung für Punktevergabe: Ein Netzwerk für soziale Resilienz besinnt sich auch auf die endogenen Potentiale wie Angebote, Waren oder Dienstleistungen. Das Projekt kann sich somit positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirken. Es bestehen Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung.				

Zusatzkriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
8. Beitrag zum sozialen Zusammenhalt	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	3
	<p>Begründung für Punktevergabe: Durch das Projekt wird ein direkter positiver Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in der Hofheimer Allianz geleistet. Die Gemeinschaft der BürgerInnen soll im Resilienznetzwerk gestärkt werden, um interne und externe Herausforderungen zu bewältigen. Beispielsweise gemeinsame Aktivitäten und Treffen sollen zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen.</p>				
9. Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Kein Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Inhaltlicher Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel	Inhaltlicher Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	Inhaltlicher Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	1
	<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zum Entwicklungsziel „Wirtschaft und Bildung“. Im Rahmen des Projekts ist die Information und Weiterbildung der Bevölkerung in der Hofheimer Allianz zu unterschiedlichen Themen angedacht.</p>				

Zusatzkriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
10. Innovationsgehalt	Kein innovativer Ansatz	Lokal innovativer Ansatz (z.B. für betroffene Gemeinde)	Regional innovativer Ansatz (z.B. für LAG-Gebiet neuartig)	Überregional innovativer Ansatz (z.B. über LAG-Gebiet hinaus)	2
	<p>Begründung für Punktevergabe: In dem Projekt werden erstmalig zielgruppenspezifische und -übergreifende Aktionen im Bereich der Resilienzförderung in den 7 Gemeinden der Hofheimer Allianz stattfinden, wobei der Fokus auf der sozialen Komponente liegt. Es handelt sich um einen regional innovativen Ansatz.</p>				
11. Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten	Kein Beitrag zur Vernetzung	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern und Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern, Sektoren und Projekten gegeben	3
	<p>Begründung für Punktevergabe: Das Projektmanagement ist vernetzt dem Allianzmanagement der Hofheimer Allianz, Bürgermeistern/Innen und Bürgern/Innen sowie unterschiedlichen Gruppen und Vereinen. Darüber hinaus mit dem Sektoren Ländliche Entwicklung, Bildung, Verwaltung, Tourismus und Naherholung. Auch die Vernetzung mit Projekten finden statt, beispielsweise mit dem Netzwerk Dorfgemeinschaftshäuser Hofheimer Land, dem Reparatur- und Nähcafé Hofheimer Land.</p>				

Regionale Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	1 Punkt	1 Punkt	1 Punkt	Erreichte Punktzahl
12. Alleinstellungsmerkmal, regionale Identität, Bekanntheitsgrad Mehrfachnennungen möglich	Kein Beitrag	Beitrag zur Aufwertung/Stärkung der regionalen Alleinstellungsmerkmale <input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag zur Identifikationssteigerung der Bewohner mit der Region Haßberge <input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Region <input type="checkbox"/>		2
	Begründung für Punktevergabe: Ein Projektmanagement, das vor allem die sozialen Belange in einer Allianz im Fokus hat, ist ein Alleinstellungsmerkmal. Die Tätigkeit des Projektmanagements soll auch einen Beitrag zur Identifikationssteigerung der Bewohner mit ihrer Heimat bewirken.					
Regionale Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl	
13. Beitrag zur Öffentlichkeitswirkung	Kein Beitrag	Öffentlichkeitsarbeit/-wirkung durch mind. eine Maßnahme	Öffentlichkeitsarbeit/-wirkung ist Bestandteil des Projektes durch mind. zwei Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit/-wirkung ist Bestandteil des Projektes mittels Presse- und Medienarbeit oder sonstigen konstanten Maßnahmen		3
	Begründung für Punktevergabe: Öffentlichkeitsarbeit ist dauerhaft Bestandteil des Projekts. BürgerInnen werden konstant informiert und eingebunden. Gemeinsame Termine und Veranstaltungen finden statt, über die öffentlich informiert wird.					

Gesamtbewertung

Ergebnis aus Pflicht-, Zusatz- und Regionalen Kriterien	
5 Pflichtkriterien (mindestens 1 Punkt/Kriterium)	11
6 Zusatzkriterien	13
2 Regionale Kriterien	5
Erreichte Gesamtpunktzahl (maximal 39, mindestens 17 Punkte)	29

Anforderungen erfüllt	(ja / nein)
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Pflichtkriterien (1 - 5)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 Euro Zuwendung	Mindestpunktzahl	Erreichte Punktzahl	Erfüllt	
			ja	nein
> 80 % der Maximalpunktzahl (33+6)	32		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Beitrag zu mindestens zwei Entwicklungszielen gegeben				
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Haßfurt, Datum

Unterschrift Geschäftsführung LAG Haßberge e.V.